

Plötzlich ein Millionär im Haus

Neues Theaterstück der Heimatbühne

MÜNSTER-GREMMENDORF. Die Niederdeutsche Heimatbühne der KG Pängelanton führt den Schwank „Een Millionär in't Hus“ von Hans E. Jürgen sen auf. Die Premiere findet am Sonntag (12. November) ab 19 Uhr im Pfarrheim St. Ida, Anton-Knubel-Weg 45, statt. Unter der Regie von Gaby Schniggendiller und Ingrid Puckewaldt wird das Stück insgesamt acht Mal aufgeführt.

Zum 76. Mal seit 1932 hat die Niederdeutsche Heimatbühne Aufführungen organisiert. Schon vor der Premiere am Abend können Senioren das Stück ab 15 Uhr während der Generalprobe sehen. Den Besuchern wird auf Wunsch Kaffee und Kuchen serviert, heißt es in einer Pressemitteilung der Heimatbühne.

„Een Millionär in't Hus“ ist ein Schwank in drei Akten, in dem es um den geizigen Wirt und Hausbesitzer Peter

Oltmann geht. Der glaubt, dass ihn seine Mieter, die Witwe Telse Niegenbroth, das „alternde Fräulein Friebe“ und der Student Gerd Struck ständig nur ausnehmen wollen. Entsprechend unwirsch reagiert er auf alles, was ihn nur ein paar Pfennige kostet und quittiert den Wunsch nach dringenden Reparaturen mit Wohnungskündigungen, heißt es in der Ankündigung weiter.

Als Oltmann aber erfährt, dass einer seiner Mieter einen Volltreffer im Lotto gelandet hat, verwandelt sich Oltmann in einen lebenswürdigen Menschen. Er macht den alternden Damen den Hof und versucht, seine Tochter Heike und den Handlanger Fiede Maibaum zu verkuppeln, um an die Millionen zu kommen. Den Gewinner kann er aber trotzdem nicht finden, kündigt die Heimatbühne zu ihrem Stück an.



Fleißig geprobt haben die Mitglieder der Niederdeutschen Heimatbühne für die neuen Aufführungen.

Foto: pd